

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 112 (2014)

Heft: 11

Rubrik: Personelles = Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachruf Urs Meier 1924 – 2014

Am 28. Juli 2014 ist Urs Meier nach einem arbeits- und facettenreichen Leben für Beruf und Familie in Minusio verstorben.

Urs Meier wuchs in der Stadt Solothurn auf, besuchte dort das Gymnasium und absolvierte anschliessend das Studium zum Vermessungsingenieur an der ETH Zürich. Nach einem Jahr Berufserfahrung bei der Stadt Zürich und dem Erlangen des Geometerpatents zog Urs Meier 1948 ins Tessin und arbeitete zehn Jahre beim Vermessungsbüro A. und R. Pastorelli. Er war als leitender Vermessungsingenieur bei den Projekten der Wasserkraftwerke Valle Maggia und Valle di Blenio tätig. Dabei erstellte er Triangulationsnetze, die vom Nufenenpass bis nach Brissago und vom Lukmanierpass bis nach Biasca reichten und der Absteckung von Stollen dienten, deren Gesamtlänge mehr als 150 km umfasste und die noch heute der Energieproduktion dienen. Die Vermessungsarbeiten zu dieser Zeit waren beschwerlich, die erforderlichen Geräte und das Material wurden mit öffentlichen Verkehrsmitteln transportiert und zu Fuss die Berge hoch getragen.

1958 gründete Urs Meier in Minusio sein «Studio Tecnico Ing. Dipl. ETH – Geom R.F.». In den 60er Jahren war sein Studio bei vielen Infrastrukturbauten im Kanton Tessin und im angrenzenden Kanton Graubünden tätig. Für die Wasserkraftwerke baute er bei mindes-

tens einem Dutzend Staumauern geodätische Überwachungsanlagen auf und leitete die entsprechenden Deformationsmessungen während seiner weiteren beruflichen Tätigkeit bis in die 90er Jahre. Die Herausforderungen der Präzisionsvermessung meisterte er, indem er sich regelmässig mit Prof. Kobold von der ETH Zürich austauschte. Prof. Kobold wiederum schickte seine Mitarbeiter zu Urs Meier in die Schule. Mancher Assistent bildete sich in der praktischen Feldtätigkeit im Tessin weiter, darunter beispielsweise Dr. Heinz Aeschlimann, Dr. Alois Elmiger und Prof. Herbert Matthias. Urs Meier war sehr interessiert am technischen Fortschritt, schaffte im Jahre 1967 den ersten schnellen Computer von Olivetti an und wurde im gleichen Jahr mit ersten Praxistests des hochpräzisen Laserdistanzmessers Mekometer beauftragt. Kurze Zeit später schaffte er das erste in Serie hergestellte Mekometer ME3000 der Firma Kern Aarau an. Mit dem Markteintritt der ersten uneingeschränkt feldtauglichen GPS-Geräte in den 90er Jahren erkannte Urs Meier schnell, dass damit die Vermessung weiter modernisiert werden konnte und kaufte 1992 als einer der ersten in der Schweiz vier GPS-Geräte des Typs Leica System 200 und setzte sie auch gleich bei Projekten wie dem Umfahrungstunnel Locarno und bei der Erweiterung von Staumauernetzen ein.

Im Jahre 1994 schloss sich Urs Meier dem Konsortium Vermessung Gotthard Basistunnel (VI-GBT) an und bewarb sich zusammen

mit den Ingenieurbüros Grünenfelder und Partner AG, Domat/Ems, BSF-Swissphoto AG, Regensdorf, und der heutigen Bernasconi e Forrer SA, Lugano, für die Bauherrenvermessung des Gotthard-Basistunnels. 1995 wandelte Urs Meier seine Firma in eine AG um, die ab dann «Studio di Ingegneria geodetica Urs Meier SA» hiess. Im gleichen Jahr erhielt das Konsortium VI-GBT den Zuschlag für die Bauherrenvermessung des Gotthard-Basistunnels. Erfolgreich beteiligte sich Urs Meier auch am Konsortium COGESUD, das gleichzeitig den Zuschlag für die Bauherrenvermessung des Ceneri-Basistunnels erhielt.

1996 verkaufte Urs Meier seine Firma an seinen langjährigen Mitarbeiter Franz Roos und an Antonio Gisi. Sie wurde unter dem Namen Studio Urs Meier SA weitergeführt und ist heute als Studio Meier SA Mitglied der Swissphoto-Gruppe.

Am 26. April 2014 durfte Urs Meier seinen 90. Geburtstag feiern, sein letztes grosses Fest im Kreise seiner Familie. Mit Urs Meier verliert die Vermessungswelt der Schweiz einen Pionier der Ingenieurvermessung, dem der technische Fortschritt stets ein grosses Anliegen war.

*Im Namen der Studio Meier SA in Minusio
Thomas Grünenfelder*



Vom Zirkel zum
elektronischen Theodoliten

Kern-Geschichten von Franz Haas

172 Jahre Aarauer Industriegeschichte –
Sammlung Kern – Zeittafeln – Kern-Geschichten, auf 132 Seiten
mit ca. 90 Bildern – Fr. 42.– + Porto und Verpackung

Herausgeber: Heinz Aeschlimann, Kurt Egger | Bestellungen: SIGImediaAG, Postfach, 5246 Scherz | info@sigimedia.ch